

Saale-Beitung

wirden die Spalten ober dem Blatt mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unferen Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. ... (Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle wöchentlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., dreimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befristung. ... (Dr. Theod Schulze in Halle.)

Mr. 252. Halle a. d. Saale, Dienstag den 1. Juni. 1897.

Es beginnt zu dämmern.

Die Zeit der Ernte rückt näher. Viele Landwirthe verlaufen heute schon einen großen Theil ihres Ertrages an die Getreidehöfen in der Provinz, die wiederum gewöhnlich sind, bevor unbeschädigt Schaben durch Verkäufe auf Zeit zu fahern, und nötiger denn je hat die Landwirtschaft die gewonnene Kenntnis der Preislage auf dem Markte.

Am heutigen Morgenlachte haben wir bereits Näheres über die magdeburger Verhandlungen mitgeteilt. Aus den bei dieser Gelegenheit festgestellten Thatsachen ergibt sich einmal, wie vollkommen ungenügend die Angriffe der händlerischen Presse und der vorzugsweise der Migration lebenden Agrarier auf die Getreidebesitzer und insbesondere die Behauptungen des Herrn v. Mende-Steinfeld, die sich gegen die magdeburger Getreidehöfe richteten, gewesen sind. ... (weiterer Text folgt)

Bei den Verhandlungen in Magdeburg ist auch von hervorragenden Landwirthen offen anerkannt worden, daß man den Mund der Landwirthe heute für den größten Krebsbuben der Landwirtschaft halten müsse. ... (weiterer Text folgt)

Deutsches Reich.

12. und Personalnachrichten. Berlin. 31. Mal. Betreuerbürger Wächter melden mit aller Bestimmtheit, daß der deutsche Kaiser den großen Manövern, welche im August zwischen Bialystok und Lomza stattfinden, bewohnen wird.

welche im August zwischen Bialystok und Lomza stattfinden, bewohnen wird. Zu den Manövern werden auch viele fremdländische höhere Offiziere, namentlich österreichische, italienische, französische, englische etc. erwartet.

Immerer Lage. Aus Berlin, vom 31. Mai, wird uns geschrieben: Wie sehr man die Abwesenheit des Kaisers von Berlin als eine Art Wasserhülfsstand angesehen hat, nach dessen Verabreichung gewisse Kämpfe neu auflodern dürften, das geht aus dem tieferen Gründen für die Verlegung des Reichstages bis zum 22. Juni deutlich hervor.

Der Reichstag soll beabsichtigt sein, wenn inwohigen Entscheidungen erfolgt sein sollten, zu denen die in der gegenwärtigen inneren Lage zu einer gewissen befriedigenden Aenderung gelangte Reichstagskomposition der "waterlandschen Gesellschaft" so oder so Stellung zu nehmen hätte.

Der Reichstag hat ein Mittel in der Hand zur kräftigen Unterstützung seiner Ansichten, von dem er reichlich noch im Falle wirklicher Notwendigkeit Gebrauch machen dürfte: Die Verweigerung der in zweiter Lesung genehmigten Nachtragesatzes in dritter Lesung.

Der Reichstag hat ein Mittel in der Hand zur kräftigen Unterstützung seiner Ansichten, von dem er reichlich noch im Falle wirklicher Notwendigkeit Gebrauch machen dürfte: Die Verweigerung der in zweiter Lesung genehmigten Nachtragesatzes in dritter Lesung.

Der Reichstag hat ein Mittel in der Hand zur kräftigen Unterstützung seiner Ansichten, von dem er reichlich noch im Falle wirklicher Notwendigkeit Gebrauch machen dürfte: Die Verweigerung der in zweiter Lesung genehmigten Nachtragesatzes in dritter Lesung.

Der Reichstag hat ein Mittel in der Hand zur kräftigen Unterstützung seiner Ansichten, von dem er reichlich noch im Falle wirklicher Notwendigkeit Gebrauch machen dürfte: Die Verweigerung der in zweiter Lesung genehmigten Nachtragesatzes in dritter Lesung.

Der Reichstag hat ein Mittel in der Hand zur kräftigen Unterstützung seiner Ansichten, von dem er reichlich noch im Falle wirklicher Notwendigkeit Gebrauch machen dürfte: Die Verweigerung der in zweiter Lesung genehmigten Nachtragesatzes in dritter Lesung.

Der Reichstag hat ein Mittel in der Hand zur kräftigen Unterstützung seiner Ansichten, von dem er reichlich noch im Falle wirklicher Notwendigkeit Gebrauch machen dürfte: Die Verweigerung der in zweiter Lesung genehmigten Nachtragesatzes in dritter Lesung.

Der Reichstag hat ein Mittel in der Hand zur kräftigen Unterstützung seiner Ansichten, von dem er reichlich noch im Falle wirklicher Notwendigkeit Gebrauch machen dürfte: Die Verweigerung der in zweiter Lesung genehmigten Nachtragesatzes in dritter Lesung.

Der Reichstag hat ein Mittel in der Hand zur kräftigen Unterstützung seiner Ansichten, von dem er reichlich noch im Falle wirklicher Notwendigkeit Gebrauch machen dürfte: Die Verweigerung der in zweiter Lesung genehmigten Nachtragesatzes in dritter Lesung.

Der Reichstag hat ein Mittel in der Hand zur kräftigen Unterstützung seiner Ansichten, von dem er reichlich noch im Falle wirklicher Notwendigkeit Gebrauch machen dürfte: Die Verweigerung der in zweiter Lesung genehmigten Nachtragesatzes in dritter Lesung.

Der Reichstag hat ein Mittel in der Hand zur kräftigen Unterstützung seiner Ansichten, von dem er reichlich noch im Falle wirklicher Notwendigkeit Gebrauch machen dürfte: Die Verweigerung der in zweiter Lesung genehmigten Nachtragesatzes in dritter Lesung.

* Der Kultusminister begünstigt die Bildung von Schuldeputationen in denjenigen Städten, in denen diese Verordnungen bisher noch nicht bestanden. ... (weiterer Text folgt)

Ueber die zunehmende Verdrängung der kirchlichen Lebens in die Provinzen und die Rückbildung der Provinzen in die Provinzen, lebenden bisher zu wohlhabenden Zwecken, das Verdrängen des Gegendanges und der Exportländer im Gottesdienst, die sich gegen den Volksdienst verhalten, die bunte Farne und Bilder in den neuen Kirchen usw. ... (weiterer Text folgt)

* Das Kultusministerium hat festgestellt in der staatsrechtlichen Vorbildungsstellen bekanntlich die Einführung des Religionsunterrichts und dessen Erhaltung durch die Geistlichen beider Konfessionen angeregt. ... (weiterer Text folgt)

* Das neueste Heft der preussischen Statistik bringt u. a. die durchschnittlichen Sterbeziffern für eine Reihe von Jahren. Danach sind von 1000 Einwohnern gestorben ... (weiterer Text folgt)

Die in der Provinz ersehnte neue „Deutsche Berg- und Hüttenarbeiter-Zeitung“ theilt folgendes mit: Am 3. Mal sind die Generalschreiber der Reichs-„Waldschaff“ bei Vorbesitz. ... (weiterer Text folgt)

Am 3. Mal sind die Generalschreiber der Reichs-„Waldschaff“ bei Vorbesitz. ... (weiterer Text folgt)

Am 3. Mal sind die Generalschreiber der Reichs-„Waldschaff“ bei Vorbesitz. ... (weiterer Text folgt)

Am 3. Mal sind die Generalschreiber der Reichs-„Waldschaff“ bei Vorbesitz. ... (weiterer Text folgt)

Am 3. Mal sind die Generalschreiber der Reichs-„Waldschaff“ bei Vorbesitz. ... (weiterer Text folgt)

Am 3. Mal sind die Generalschreiber der Reichs-„Waldschaff“ bei Vorbesitz. ... (weiterer Text folgt)

Am 3. Mal sind die Generalschreiber der Reichs-„Waldschaff“ bei Vorbesitz. ... (weiterer Text folgt)

Parlamentarisches. Eine hübsche Verachtung zu den Kosten der Vereinsaktivitäten stellt die „Freiwilgige Zeitung“ an; das Blatt schreibt: „Zwischen müssen die Dänen an die Mitglieder des Abgeordnetenhauses zurückgekehrt werden. ... (weiterer Text folgt)

Schule und Kirche. Im Antrage der preussischen Regierung wird gegenwärtig eine Statute für zusammengestellt, welche sich mit den Honorarbesitzern der Universitätsprofessoren während der letzten fünfzig Jahre befaßt. ... (weiterer Text folgt)

Schule und Kirche. Im Antrage der preussischen Regierung wird gegenwärtig eine Statute für zusammengestellt, welche sich mit den Honorarbesitzern der Universitätsprofessoren während der letzten fünfzig Jahre befaßt. ... (weiterer Text folgt)

Schule und Kirche. Im Antrage der preussischen Regierung wird gegenwärtig eine Statute für zusammengestellt, welche sich mit den Honorarbesitzern der Universitätsprofessoren während der letzten fünfzig Jahre befaßt. ... (weiterer Text folgt)

Schule und Kirche. Im Antrage der preussischen Regierung wird gegenwärtig eine Statute für zusammengestellt, welche sich mit den Honorarbesitzern der Universitätsprofessoren während der letzten fünfzig Jahre befaßt. ... (weiterer Text folgt)

in "Hengsten" aufgenommenen Frau des Hauptarbeiters...
* Gera, 31. Mai. (Elektricitätswerk). Die elektrische...
* Weimar, 31. Mai. (Verbrannt). Als gestern...
* Jena, 31. Mai. (Sozialdemokratisches Witt). Der...
* Aus dem Königreich Sachsen, 31. Mai. (Eigentlicher...)

Verhafteter Diebstahl. Scherz zu büßen hat der Einjährig...
Aus Jenaer Gefängnis errettet. Bei einem großen...
Der Tiger. In Jena und Umgebung...
Anglistische und Verbrechen. In Berlin hat sich...

Personalnachrichten. Der Kaiser hat nach erfolgter...
Unfallverbreche. Diebstahl im Kreis...
Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhofe zu Halle.
Am 31. Mai 1897.

Zum Verkauf standen	Preis f. 100 Kg. a. Lebend., b. Schlachtgewicht			verkauft	unverkauft
	I. Qual.	II. Qual.	III. Qual.		
a.	b.	a.	b.	a.	b.
57 Rinder, davon: 14 Ochsen, 4 Färsen, 39 Kühe	34	31	27	57	14
5 Kälber, 6 Hammel (Schafe)	28	25	22	5	5
132 Schweine, davon: 122 Landschweine, 10 Ugarische	49	47	45	102	20

Geschäftsgang: mittelmäßig. G 12, 13
Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 31. Mai.

	Dividende für	Zins-termin	Zins-fuß	Kursnotiz
Hall. conv. 3 1/2% Stadt-Anl. von 1892	—	1. u. 15. 10	3 1/2	100 0
" " 3 1/2% Theater-Anl. von 1891	—	1. u. 15. 10	3 1/2	100 25
" " 3 1/2% Stadt- " " 1896	—	1. u. 15. 10	3 1/2	100 25 1/2
" " 3 1/2% " " " 1902	—	1. u. 15. 10	3 1/2	100 25 1/2
Aktien 3 1/2% " " " "	—	1. u. 15. 10	3 1/2	103 6
Halbesche 3 1/2% " " " " 1890	—	1. u. 15. 10	3 1/2	100 25 3
Landesbank 3 1/2% Central-Fabrikbriefe	—	1. u. 15. 10	3 1/2	—
Sachsische 3 1/2% Landesschul-Fabrikbriefe	—	1. u. 15. 10	3 1/2	—
" " 3 1/2% " " " "	—	1. u. 15. 10	3 1/2	—
" " 4 1/2% Provinzial-Anleihe	—	versch.	4 1/2	121 9
Knappschafts-Berufsgenossenschaft	—	1. u. 15. 10	3 1/2	—
4 1/2% Anleihe	—	1. u. 15. 10	4 1/2	108 8
Unst. Reg. 3 1/2% Ohl (Dresd.-Neub.)	—	1. u. 15. 10	3 1/2	99 20 0
Croitz. A.-Papierfabr. 4 1/2% Hyp.-Anl.	—	1. u. 15. 10	4 1/2	101 50 0
F. Zimmermann & Co. Mech. 4 1/2% H. A.	—	1. u. 15. 10	4 1/2	102 50 0
Hall. Act. Brauerei 4 1/2% Hyp.-Anl.	—	1. u. 15. 10	4 1/2	101 50 0
Koblenf. Zuckerfabrik 4 1/2% " "	—	1. u. 15. 10	4 1/2	—
Landw. H. Gewerkschaft	—	1. u. 15. 10	4 1/2	100 0
Namurger Braunkohlen	—	1. u. 15. 10	4 1/2	102 75 0
Waldener Braunkohlen 4 1/2% " "	—	1. u. 15. 10	4 1/2	102 50 0
Sachs. Thür. Braunk. V. 4 1/2% Schwid.	—	1. u. 15. 10	4 1/2	—
Werschen-Weissenf. Brk. 4 1/2% " "	—	1. u. 15. 10	4 1/2	—
Zeitzer Paraff. u. Solvofabrik 5 1/2% " "	—	1. u. 15. 10	5 1/2	106 50 0
Schid. rücke. a. 10 1/2% " "	—	1. u. 15. 10	10 1/2	102 50 0
Halle'sche Bankverleins-Aktien	186 7 1/2	1. u. 15. 10	7 1/2	89 0
Spar- u. Vorschußbank Aktien	186 6 3/4	1. u. 15. 10	6 3/4	89 0
Landw. Maschinenfabrik Aktien	186 6 1/2	1. u. 15. 10	6 1/2	89 0
Croitzw. Aktien Papierfabrik Akt.	186 6 1/2	1. u. 15. 10	6 1/2	89 0
Dinstew.-Rattmannsd. Braunk. I. A.	186 6 1/2	1. u. 15. 10	6 1/2	89 0
Eisenburger Kattun-Fabrik Akt.	186 6 1/2	1. u. 15. 10	6 1/2	89 0
Sachs. Thür. Braunk. V. Aktien	186 6 1/2	1. u. 15. 10	6 1/2	89 0
Glaug. Zuckerfabrik Aktien	186 6 1/2	1. u. 15. 10	6 1/2	89 0
Halle-Hettstedt. Eisen-Akt. I. A.	186 6 1/2	1. u. 15. 10	6 1/2	89 0
Halle'sche Maschinenfabrik Aktien	186 6 1/2	1. u. 15. 10	6 1/2	89 0
Halle'sche Strassenbahn-Aktien	186 6 1/2	1. u. 15. 10	6 1/2	89 0
Hilberndorf'sche Mühlenwerk-Aktien	186 6 1/2	1. u. 15. 10	6 1/2	89 0
Koblenf. Zuckerfabrik Aktien	186 6 1/2	1. u. 15. 10	6 1/2	89 0
Landesbank. Matzfabrik Aktien	186 6 1/2	1. u. 15. 10	6 1/2	89 0
Namurger Braunkohlen Aktien	186 6 1/2	1. u. 15. 10	6 1/2	89 0
Namurger, Matzfabrik Aktien	186 6 1/2	1. u. 15. 10	6 1/2	89 0
Sachs. Thür. Braunk. V. Aktien	186 6 1/2	1. u. 15. 10	6 1/2	89 0
Riebeck'sche Montanwerke Aktien	186 6 1/2	1. u. 15. 10	6 1/2	89 0
Sachs. Thür. Braunk. V. Aktien	186 6 1/2	1. u. 15. 10	6 1/2	89 0
Sachs. Thür. Braunk. V. Aktien	186 6 1/2	1. u. 15. 10	6 1/2	89 0
Werschen-Weissenf. Braunk. Akt.	186 6 1/2	1. u. 15. 10	6 1/2	89 0
Zeitzer Haselnuß-Akt. (Schweid.)	186 6 1/2	1. u. 15. 10	6 1/2	89 0
Zeitzer Paraff. u. Solvofabrik Akt.	186 6 1/2	1. u. 15. 10	6 1/2	89 0
Zuckerraffinerie Halle Aktien	186 6 1/2	1. u. 15. 10	6 1/2	89 0
Brockel-Niet. Berg-Ver. Kuxen	—	—	—	—
Konsolidierte Finanzgesellschaft Kuxen	—	—	—	—

Vermisste. Der Kaiser hat dem Prinzen...
Kaiserliches Geschick. Der Kaiser hat dem Prinzen...
Heinrich Becker als Jene. Aus der letzten...
Der Kaiser hat dem Prinzen...

Geschäftshaus

Halle a. S. J. Lewin Marktplatz 2 u. 3.

empfiehlt in hervorragend grosser Auswahl entzückende Neuheiten in:

Umhängen, Kragen, Jackets, Staub- und Regen-Mänteln, Morgenröcken,

Unterkleidern, Knaben- und Mädchen-Confection, Costumes für Reise und Promenade, Blousen, Blousenhemden, Damen-Chemisettes und -Oberhemden,

Damen-Kragen, -Manschetten und -Cravatten etc.

Vornehmer Geschmack — Tadelloser Sitz — Sauberste Nüharbeit.

Aussergewöhnlich billige Preise.

